

her auch die Belagerung Cirta's gefallen ließen. Endlich ward Cirta von ihm erobert und Adherbal gefangen genommen; ja er ließ diesen gleichfalls und die meisten Einwohner Cirta's noch dazu ermorden. Aber nun hatte auch der Volkstribun C. Memmius das Nähere vernommen; er klagte den Jugurtha vor dem Volke an und machte zugleich bekannt, welche Nichtswürdigkeiten selbst angefehene Römer seiner Geldgeschenke wegen begangen hatten. Ihm erklärte man daher jetzt den Krieg. Der Consul L. Calpurnius Bestia begab sich mit einem Heere zur Flotte und nach Numidien, und trieb ihn und sein bedeutendes Heer so in die Enge, daß er hierdurch fast schon besiegt war. Dennoch gelingt es dem Jugurtha, auch diesen C. Calpurnius Bestia durch ansehnliche Geldgeschenke für sich zu gewinnen. Dieser schloß mit ihm einen Frieden, der zwar ehrenvoll für Rom zu seyn schien, es aber keinesweges war; denn Jugurtha erhielt ganz Numidien, dagegen Rom außer einiger Beute nichts weiter, als das Versprechen des Jugurtha, daß er Rom gar sehr ergeben sey und es an ihm einen wahren Freund habe. Allein dem Volkstribun L. Memmius war auch dieß nicht unVERRATHEN geblieben; derselbe erhob daher gegen den Jugurtha eine abermalige Klage vor dem Volke, und erlangte, dem Senate zum Trost, vom Volke einen Beschluß, nach welchem Jugurtha nun nach